

Leitbild Zentrum Rüschtikon = Conception directrice pour le centre de Rüschtikon

Autor(en): **Nyffenegger, Brigitte**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le
paysage**

Band (Jahr): **46 (2007)**

Heft 2: **Unterwegs = En route**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-139584>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Brigitte Nyffenegger,
Dipl. Ing. FH, Landschafts-
architektin BSLA SIA,
Umland, Zürich

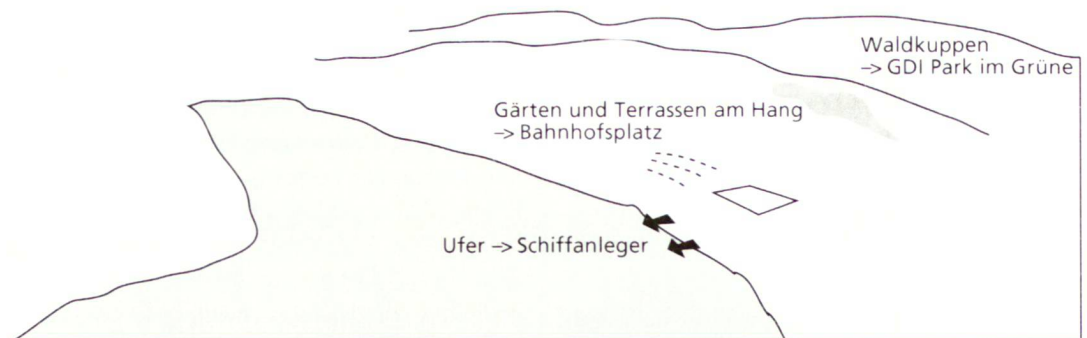
Leitbild Zentrum Rüschlikon

Die Gemeinde Rüschlikon möchte das zentral gelegene Bahnhofareal aufwerten. Beabsichtigt ist eine massvolle Verdichtung, unter anderem mit publikumsorientierten Nutzungen, sowie die Aufwertung und funktionsgerechte Anpassung der Freiräume.

La commune de Rüschlikon désire revaloriser le quartier de la gare situé dans le centre. Il est prévu une forte densification avec, entre autres, une utilisation orientée public, de même qu'une revalorisation et une redéfinition appropriée des fonctions liées aux espaces publics.

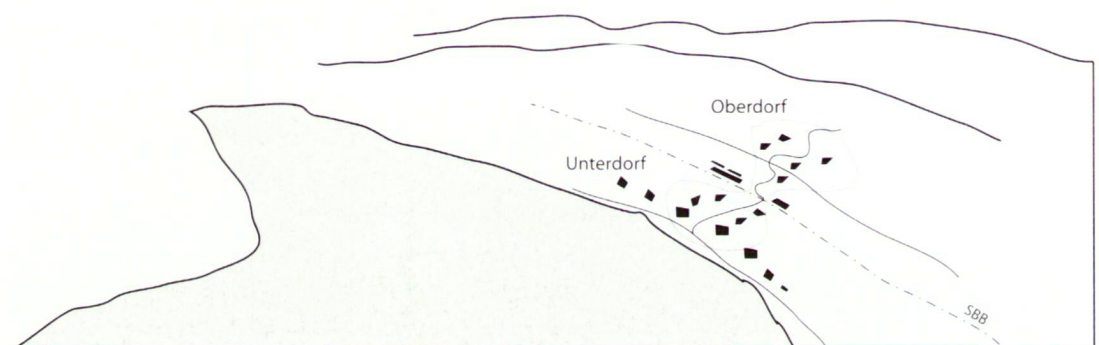
Ziel ist kein urbanes Zentrum, sondern eine kleinteilige, für Rüschlikon angemessene Konzentration von Nutzungen um den Bahnhof. Gesucht sind zentrale Begegnungsflächen, verbesserte Fusswegbeziehungen und Nutzungen wie Verkauf und Restauration, aber auch Wohnen. Dies ermöglicht es der Gemeinde Rüschlikon, ihre Mitte identitätstiftend zu stärken.

Le but n'est pas de créer un centre urbain autour de la gare, mais plutôt une concentration à échelle réduite de fonctions adaptées à Rüschlikon. Au centre du village sont recherchés des lieux de rencontre, des liaisons piétonnières améliorées et des fonctions telles que vente, restauration, et habitat, permettant à la commune de Rüschlikon de renforcer son centre en lui créant une identité forte.



Drei Terrassen, die mit eigener Identität zusammenspielen und die wichtigsten Freiräume von Rüschlikon. Die Bahn trennt den Ort in Ober- und Unterdorf.

Trois terrasses aux identités propres, et les aménagements extérieurs les plus importants de Rüschlikon. Le train partage le village dans sa partie supérieure et inférieure.



Conception directrice pour le centre de Rüschtikon

Brigitte Nyffenegger,
ing. dipl. HES, architecte-
paysagiste FSAP SIA,
Umland, Zurich

Zu diesem Zweck wurde 2005 ein Leitbild gesucht, das in einen öffentlichen Gestaltungsplan geformt werden kann. Zur Erstellung des Leitbilds wurde eine Testplanung durchgeführt, die an drei öffentlichen Workshops mit Vertretern der Gemeinde und einer Fachjury diskutiert wurde. Die Erarbeitung des Leitbilds erfolgte interdisziplinär, mit Beteiligung der Bereiche Architektur, Landschaftsarchitektur und Verkehrsplanung. Für den Freiraum wurden Entwürfe erstellt mit dem Ziel, Freiraumtypen festzulegen und sie zu veranschaulichen.

Die Aufgabe des Freiraums ist, für Rüschtikons Mitte qualitativ gute, zentrale Strassenräume und Plätze zu schaffen, auch wenn es nicht in der dörflichen Kultur liegt, sich als Erwachsener im öffentlichen Raum länger aufzuhalten. Eine weitere Herausforderung ist, wie mit der Parkierung von rund 50 Autos an der Bahnhof-Strasse umgegangen werden soll, sodass trotzdem qualitätsvolle, zentrale öffentliche Orte entstehen. Im Folgenden wird aus dem Leitbild das Konzept der Freiraumplanung erläutert.

Konzeptionelle Ansätze für den Freiraum

Der Freiraum ist gekennzeichnet durch verschiedene Bereiche, die unterschiedlich behandelt werden. Allen Freiraumbereichen gemeinsam sind folgende Grundsätze:

- Vortritt der Zufussgehenden, Koexistenz der verschiedenen Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer im Strassen- und Platzraum, Begegnungszonen
- räumliche Gliederung der Freiräume, Schaffung von räumlicher Abwechslung
- Nutzung der Hanglage, Arbeiten mit Durch- und Aussichten, besonders in Richtung See
- Schlingpflanzen als Auszeichnung des Areals beidseitig des Bahnhofs.

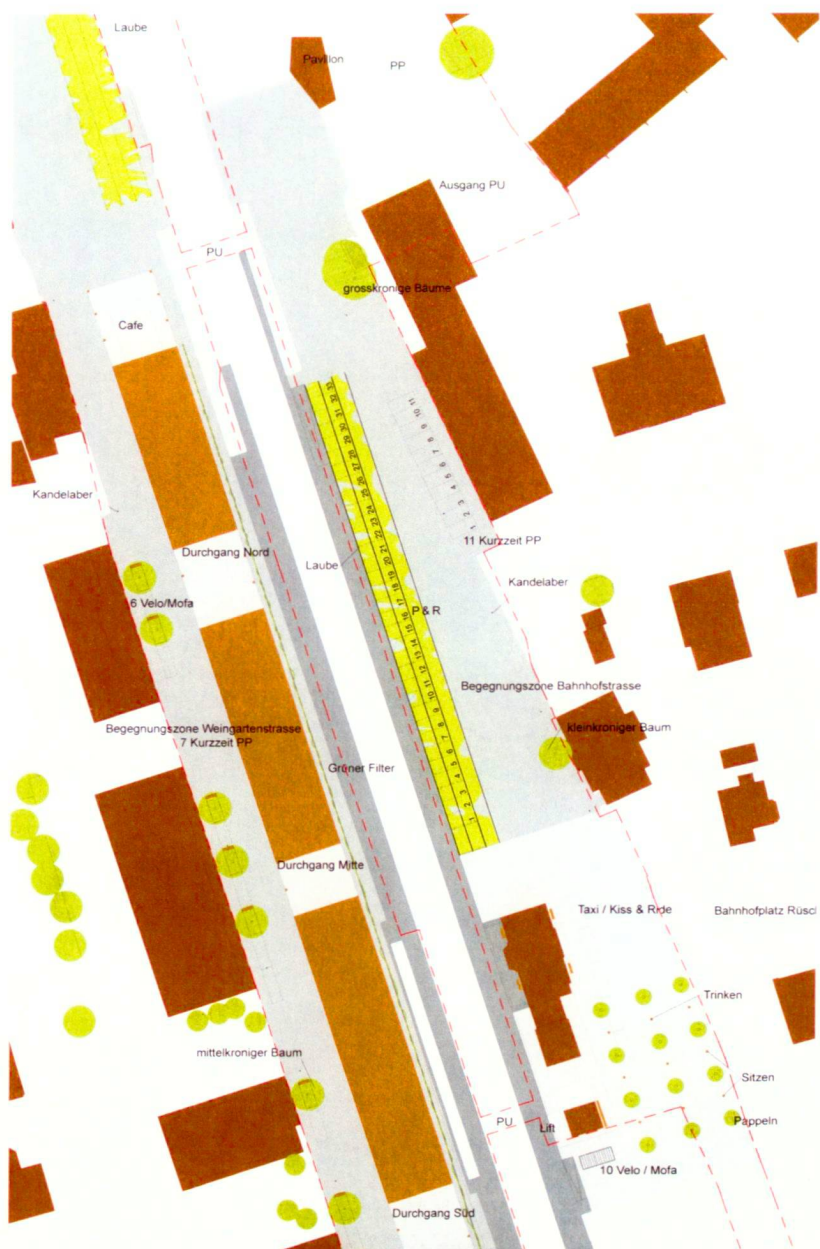
Die Terrasse – der Bahnhofplatz

Der Bahnhofplatz überquert neu die Bahnhof-Strasse. Ein spezieller Belag, offene und baumbestandene Flächen zeichnen den neuen Platz aus. Es wird somit eindeutig ein ruhender und mehrteiliger Ort im Strassenraum geschaffen, der auch für den motorisierten Verkehr befahr-

Une conception directrice pouvant être retranscrite dans un plan de quartier a été recherchée en 2005. Pour la réalisation de cette conception directrice, une planification test a été organisée. Celle-ci a été discutée lors de trois ateliers publics auxquels ont pris part des représentants de la commune et un jury de spécialistes. L'élaboration de la conception directrice était le résultat d'un travail interdisciplinaire avec une participation des domaines de l'architecture, de l'architecture du paysage et de la planification des transports. Des projets pour l'espace public ont été élaborés dans

Grundriss Bahnhof-Strasse und Bahnhofplatz. Alle Darstellungen Metron AG.

Plan de situation de la rue et de la place de la Gare. Ensemble des illustrations: Metron AG.





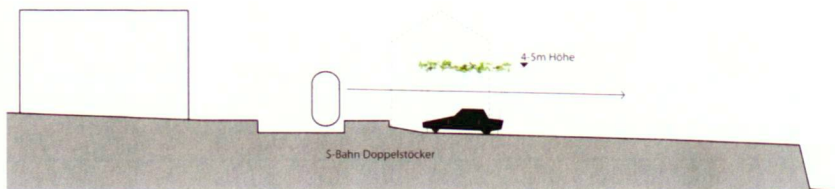
Visualisierung zum Bahnhofplatz.

Visualisation de la place de la Gare.

bar ist und wo das Fahrzeug abgestellt werden kann. Für Fussgängerinnen und Fussgänger ist der Raum ungehindert durchquerbar. Fusswege ins Quartier sind direkt am Platz mittels bestehender Treppen und der neu durchgehenden Personenunterführung angeschlossen. Die bestehende, markante Brüstung seeseitig der Bahnhof-Strasse wird durch die strassenüberquerende Ausdehnung des Platzes neu eingebunden und die Aussicht auf den See verstärkt ins Bewusstsein gerückt. Im umgenutzten Bahnhofgebäude wird ein Kiosk betrieben. Nutzungseinrichtungen zum Sitzen, Trinken, sich Orientieren setzen Zeichen auf dem Platz.

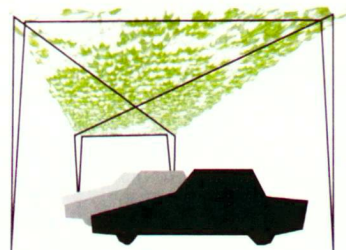
Die Begegnungszone Bahnhof-Strasse

Aus dem Strassenraum mit durchgehendem Raumprofil wird eine kurzweilige Raumfolge, die sich auf einer auf durchgehend gleichem Niveau liegenden Fläche abwickelt. Mit den Autoabstellplätzen entlang des Perrons und vor einem Gebäude wird räumliche Dynamik erzeugt. Punktuelle Baumpflanzungen, die zu-



Die Laube an der Bahnhof-Strasse.

Le couvert à la rue de la Gare.



le but de définir une typologie de celui-ci et de l'illustrer.

La mission de l'espace public dans le centre de Rüslikon est de créer des rues et des places de bonne qualité spatiale; ceci, même s'il n'appartient pas aux mœurs du village que les adultes séjournent longuement dans l'espace public. Une autre contrainte est de gérer le parcage d'environ 50 voitures le long de la rue de la Gare sans pour autant empêcher la création de lieux publics centraux de grande qualité. De la conception directrice découlera ensuite le concept de planification de l'espace public.

Des approches conceptuelles

L'espace public se caractérise par différentes zones qui seront traitées diversement. Toutes les zones de l'espace public doivent être coordonnées selon les principes de base suivants:

- *Priorité aux piétons, coexistence de différents utilisateurs des espaces de rue et de place, des zones de rencontre*
- *Articulation spatiale des espaces publics, création de changements spatiaux*
- *Utilisation de la pente, travail avec percées visuelles et points de vue, en particulier en direction du lac*
- *Plantes grimpantes comme élément marquant encadrant la zone de la gare*

La terrasse – la place de la Gare

Depuis peu, la place de la Gare s'étend au-delà de la rue de la Gare. Un revêtement spécial, des surfaces ouvertes et arborées distinguent cette nouvelle place. On a ainsi clairement créé un endroit calme et composé de plusieurs parties dans l'espace rue qui est aussi accessible au trafic et où les véhicules peuvent être stationnés. Les piétons peuvent traverser l'espace sans rencontrer d'obstacle. Dans le quartier, les parcours piétonniers sont directement reliés à la place par les escaliers existants et le nouveau passage souterrain. La barrière



gehörig zu den Gebäuden gelesen werden, gliedern den Strassenraum. Eine platzartige Situation entsteht vor dem Ausgang der Personenunterführung.

Die Laube gliedert die Begegnungszone in einen bewegten und in einen ruhenden Bereich. Der bewegte Bereich steht Zufussgehenden, Velofahrenden und Autofahrenden zur Verfügung. Der ruhende Bereich unter der Laube wird für die Parkierung genutzt und bietet für eine grössere Anzahl von Autos und Velos Platz. Die Laube und ihr Vorbereich können zusammen mit dem Bahnhofplatz temporär für Feste, Märkte und ähnliche Anlässe genutzt werden.

Weiteres Vorgehen

Das Leitbild wird bergseitig der Geleise durch die Gemeinde weiterbearbeitet. Seeseitig der Geleise planen die SBB aufgrund eines Wettbewerbes (Siegerprojekt Bétrix & Consolascio Architekten AG). Die Anliegen der Gemeinde sind in die Planung der SBB mit eingeflossen. Im Frühjahr entscheidet der Gemeinderat über das weitere Vorgehen. Eine öffentliche Information wird im April 2007 durchgeführt.

existante marquante, située coté lac de la rue de la Gare, est intégrée par l'extension de la place au-delà de la rue. La vue sur le lac est alors renforcée et celui-ci semble se rapprocher. L'exploitation d'un kiosque a pris place dans le bâtiment désaffecté de la gare. Des aménagements fonctionnels pour s'asseoir, boire ou s'orienter signalent la place.

La zone de rencontre rue de la Gare

De l'espace rue dont le profil spatial est continu, se développe une suite de séquences brèves qui se déploient sur des surfaces de même niveau. On atteint une dynamique spatiale avec les places de stationnement situées le long du perron et devant un bâtiment. Des plantations d'arbres ponctuelles, en relation étroite avec les édifices, rythment l'espace rue. Une situation en forme de place se crée avant l'accès au passage souterrain.

Le couvert organise la zone de rencontre entre une zone animée et une zone calme. La zone animée est destinée aux piétons et piétonnes, aux cyclistes et aux automobilistes. La partie plus calme sous le couvert est utilisée pour le stationnement et offre de la place pour un grand nombre de véhicules et de vélos. Le couvert et son dégagement peuvent être utilisés simultanément avec la place de la Gare; ceci temporairement pour des fêtes, des marchés et autres manifestations similaires.

Suite du processus

La commune continuera l'étude de la conception directrice, côté montagne des voies ferroviaires. Côté lac des voies, les CFF planifient sur les bases d'un concours (lauréat du projet: Bétrix & Consolascio Architekten AG). Les requêtes de la commune sont intégrées à la planification des CFF. Au printemps, le conseil communal décidera de la suite du processus. Une information publique a été organisée en avril 2007.

Projektdate

Auftraggeber: Einwohnergemeinde Rüslikon
Erarbeitung Leitbild: Metron AG (Architektur: Markus Gasser, Landschaftsarchitektur: Brigitte Nyffenegger, Verkehr: Han van de Wetering, Sachbearbeitung: Pablo Donet)
Leitbild: 2005

Bahnhof-Strasse, Perron und Neubau.

La rue de la Gare, le perron et le nouveau bâtiment.

